

26. Prangt die Kurawaka-Blüthe, vorn roth wie ein Mädchennagel und blau auf beiden Seiten; hier die junge Asoka-Blüthe, so lieblich durch die hervorgetriebene Röthe und aus der Knospe Bruch hervorschauend; dort der frische Spross am Mango, braun an der Spitze von dem etwas hervorgetriebenen Blumenstaube — der reizende Lenz, Freund, steht da umgeben von Anmuth und Jugend.

Widuschaka. Die Madhawi-Laube hier mit den von Bienenschwärmen zerstochnen Blüthen und dem Sitz von dunklem Edelstein bietet dir gleichsam ihre Dienste an. Willfahre ihr also.

König. Wie es dir beliebt. (Sie setzen sich.)

Widuschaka. Hier sitzend lass deine Augen sich an den spielenden Ranken ergötzen und vertreibe so deine Bekümmerniss um Urwasi.

König (seufzt).

27. Nicht ergötzen mein Auge, durch den Anblick jenes Mädchens verwöhnt, die Winden des Lustgartens trotz der Blüthenlast, die ihre Sprossen neiget, Freund! Drum sinne auf ein Mittel, dass mein Liebesverlangen befriedigt werde.

Widuschaka (lächelt). Der Plitz ist Indra's Rathgeber bei seiner Liebe zu Ahalja gewesen, ich bin der deinige bei deiner Liebe zu Urwasi. Der eine raset dabei wie der andere.

König. Du denkst ja nicht nach.

Widuschaka (sinnt). Da sinne ich. Störe mich nur nicht durch deine Klagen. (Zeigt eine Vorbedeutung an, für sich.) Heisa, ich habe einen Plan.